Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 381

Anna Jungreithmayr: Die deutschen Handschriften des Mittelalters der Universitätsbibliothek Salzburg. Unter Mitarbeit von Josef Feldner und Peter H. Pascher (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 196 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters III,2). Wien 1988, 192. [Digitalisat]

M II 381

Christoph Jordan von Martinsbuech

V.3.E.64[b] · Papier · 191 Bl. · 306 × 213 · Salzburg, 1563

B Lagen: $(IV-2)^6+(1+V)^{17}+5.V^{67}+(V-1)^{76}+11.V^{186}+5^{191}$; neue durchgehende Blattzählung; 3r–32r: Seitenzählung (1–55) von der gleichen Hand. — **S** Schriftraum (211–250) × (117–130), 21–36 Zeilen; Kanzleikursive von einer Hand von 1563 (2r), lat. Wörter in dt. Kanzleischrift, Humanistica cursiva und Capitalis; Titelbl. und Überschriften in dt. Kanzleischrift. — **A** Einfache Federzeichnungen (Ornamente, Ranken) bei den Überschriften und z. T. bei Initialen; an den Abschnittanfängen die ersten 6 Zeilen bis zur Seitenmitte eingerückt (Aussparungen für Wappen?). — **E** Zeitgleicher Einband: Gewachstes Pergament, an den Rändern und Ecken abgestoßen und verbogen (z. T. mit modernem Klebeband verstärkt); je 2 Lederschließbänder abgerissen; Tintenaufschrift am VD (17. Jh.): *Salzburgische Chronik, 1563 under Erzb. Jakob Kuen,* weitere Wörter bzw. Zahlen verblaßt. R mit 3 durchgezogenen Bünden; Papierspiegel. — **G** Alte Signaturen am VD: *121* und Spiegel VD: *Mspt.Rec.; Mspt. Recent.; V.T.; III.3.E; 332; b ad No 121* (2). – Hs. nach dem 2. Weltkrieg verschollen, kam am 17. Oktober 1955 aus den USA zurück. — **M** Bairisch-österreichisch.

(1r) Titel: *Chronik vom Schulmeister N. Reitgärtler zu Salzburg.*

Nachtrag (19./20. Jh.).

(1v) leer.

1 (2r–190v) **Christoph Jordan von Martinsbuech: Chronik des Erzstiftes Salzburg bis 1560**

(2r) Titel: *1563. Cronica des hochloblichen ertzstifft Saltzburg. Erstlichen von gelegenhaitten ort gestaltt unnd fruchtbarkaitten des bemelten ertzstiffts* ...

(2v) leer.

1 (3r–10v) Üb.: *Von gelegenhait orth gestalt und fruchtbarkait des lannds und ertzstift Saltzburg* ... Inc.: *Das lannd unnd ertzstifft Saltzburg ist ain taill des Bayrlanndts so bey den allten Grichen unnd Lateinern Noricum genent wird und haist zue teusch Norem lannd* ...

Vgl. auch M I 84, S. 3–39 und M I 144,519r–538v.

2 (11r–190v) Üb.: *Von sannt Rueprecht deß erssten bischoffs zue Saltzbuerg. Wie er das Bayrlandt zue christlichem glauben bekhert* ... Inc.: *Umb daz jar Christj regierden drey brüeder das frankhraichisch könnigraich nemblich könig Leutmair zue Orling könig Chanter zue der Picardy und könig Hyldenprecht zue Pariß* ... Expl.: *Wilhalm Frankhinger Ernreich Bol Onophorus Ramer Weitmoser Wolf Strasser Hanns Perner Sebastian Pflüegl Paul Rottinger Georg Kelderer Sigmund Schettinger und Rueprecht Guettrachter.*

Vgl. auch M I 84, S. 40–645 und M I 144,1r–515v. — 1–2 Die Hs. ist erwähnt von Trdán 158 (Signatur: Ms. III.3 E, 332).

(191r–191v) leer.

Salzburg, Universitätsbibliothek, M II 381

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=8430